



Berufsorientierungskonzept am GRG 10 Laaerbergstraße

(Mag^a. Patrizia Kogler-Gruber, Mag^a. Katharina Pleskac)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Berufsorientierung in der Unterstufe	4
1. Klasse.....	4
KoKoKo	4
Mathe-Fit.....	4
Leseförderung – Brücke Deutsch	4
Unverbindliche Übung „Science for girls“	4
2. Klasse.....	4
Informationstag zur Schultypenwahl	4
3. Klasse.....	4
Information durch Bildungsberater*innen	4
Integrativer BO-Unterricht.....	4
Zweigspezifische verpflichtende Angebote.....	4
4. Klasse.....	5
Informationstag Oberstufe.....	5
Berufspraktische Tage	5
Integrativer BO-Unterricht.....	5
Zweigspezifische Berufsorientierung durch autonome Fächer	5
Besuch von bildungsberatenden Organisationen und Veranstaltungen	5
Berufsorientierung an der Oberstufe.....	6
5. Klasse.....	6
KoKoKo	6
Lerncoaching	6
6. Klasse.....	6
Ökos Berufspraktische Tage	6
Zweigspezifische Projektwochen	6
7. Klasse.....	7
18 plus	7
Berufspraktische Tage	7
8. Klasse.....	7
18 plus	7
Zweispesifische Fächer der Oberstufe	7
Offene Beratungsmöglichkeiten	7
Einzelberatung.....	7
Jugendcoaching	8
Peermediation.....	8
Vertiefende Bildungsangebote	8

Vorwort

Das Gymnasium Laaerberstraße liegt im Herzen Favoritens. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus vielen verschiedenen Kulturkreisen und sprechen selbstverständlich vom jüngsten Alter an zwei Sprachen. Die Eltern haben oft keine Schule in Österreich besucht und arbeiten hart, um ihren Kindern die bestmögliche Ausbildung zu sichern.

Oft kennen sie die Möglichkeiten und Beratungsvielfalt in Österreich nicht ausreichend oder sind auf spezielle Berufsbilder fixiert, die ihnen Erfolg und Anerkennung für ihre Kinder versprechen.

Deshalb ist eine umfassende Bildungsberatung und eine fundierte Berufsorientierung an unserer Schule ein wichtiges Ziel aller Lehrerinnen und Lehrer.

Am Gymnasium Laaerberg werden jedes Jahr ungefähr 1000 Schülerinnen und Schüler von 100 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Wir bieten ab der dritten Klasse drei autonome Schulzweige an, die regelmäßig evaluiert und nachgebessert werden. Diese sind

- ✓ der „COM.MEDIA“-Zweig für kommunikative und sprachbegabte Jugendliche,
- ✓ Der „SCIENCE“-Zweig für Schülerinnen und Schüler, die sich für das naturwissenschaftliche Forschen interessieren und
- ✓ der „ÖKOS“-Zweig für jene Lernende, die sich mit Sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit beschäftigen möchten.

Berufsorientierung in der Unterstufe

1. Klasse

KoKoKo

In der ersten Klasse findet eine Stunde pro Woche das Fach KoKoKo statt, das vom Klassenvorstand gestaltet wird. Es steht für „Kommunikation, Kooperation und Konfliktlösung“. Ziel ist es in diesen Stunden das Gemeinschaftsgefühl, die Teamfähigkeit und vor allem Regeln eines guten Zusammenseins zu erarbeiten.

Mathe-Fit

Diese unverbindliche Übung fördert und fordert die Mathematikkompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Leseförderung – Brücke Deutsch

Diese Übungen stärken die Lese- und Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen.

Unverbindliche Übung „Science for girls“

In dieser unverbindlichen Übung wird vor allem bei Mädchen das naturwissenschaftliche und technische Interesse geweckt bzw. gefördert. Exkursionen und praktisches Arbeiten an außerschulischen Orten sind Schwerpunkte der Unverbindlichen Übung.

2. Klasse

Informationstag zur Schultypenwahl

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen werden die drei Zweige unserer Schule von Oberstufenschülerinnen und -schülern vorgestellt. Dabei ist es besonders wichtig bei der Beratung, die Stärken und Interessen der Schüler*innen im Blickfeld zu haben und diese mit ihnen zu erarbeiten. Zusätzlich wird auch ein **Elternabend** von den Bildungsberater*innen angeboten.

3. Klasse

*Information durch Bildungsberater*innen*

In den dritten Klassen werden alle Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungswege (Lehre, berufsbildende Schulen) in Österreich ab der 9. Schulstufe informiert. Dies geschieht individuell in den Beratungsstunden durch die Bildungsberaterin und in den einzelnen Klassen als Informationsveranstaltung.

Integrativer BO-Unterricht

Lehr- und Lerninhalte, die Inhalte der Berufsorientierung zum Thema haben, werden vor allem in den Fächern Deutsch, Geographie, Englisch, Digitale Grundbildung und anderen Fächern übergreifend durchgeführt.

Zweigspezifische verpflichtende Angebote

In den drei Schulzweigen werden die Lernenden auf zukünftige Berufe durch die Fächer Französisch, Geometrisch Zeichnen und Ökos-Artex vorbereitet.

4. Klasse

Informationstag Oberstufe

Im ersten Semester der 8. Schulstufe findet ein Informationstag zu den Zweigen unserer Oberstufe statt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich gemäß ihren Fähigkeiten und Interessen für den für sie am besten geeigneten Bildungsweg (AHS, BHS, Lehre) entscheiden können.

Dazu wird auch ein Elternabend durch die Bildungsberater*innen und Schultypenkoordinator*innen abgehalten.

Berufspraktische Tage

In allen vierten Klassen finden Berufspraktische Tage statt, die durch den Klassenvorstand und/oder den Geographielehrer / die Geographielehrerin mitorganisiert werden. Diese beinhalten die Betreuung der Bewerbung, die Unterstützung während der Arbeit und eine Nachbereitung, um die gemachten Erfahrungen einordnen zu können.

Diese Tage sind verpflichtend und sollen den Schülerinnen und Schülern einen ersten kleinen Einblick in die Arbeitswelt geben.

Integrativer BO-Unterricht

Vor allem in der 8. Schulstufe wird in vielen Fächern ein Schwerpunkt im Bereich Berufs- und Arbeitswelt gelegt.

Z.B: Deutsch (Bewerbungsschreiben und Interviews); Geographie (Berufswahl), Mathematik angewandt (Lohnabrechnungen); Englisch (A working life), Geschichte (Entwicklung der Arbeitswelt), Ethik (Wert der Arbeit),

Zweigspezifische Berufsorientierung durch autonome Fächer

Naturwissenschaftliches Labor in Science

Unternehmerführerschein in ÖKOS

Berufsbilder aus der Welt der Medien in COM

Besuch von bildungsberatenden Organisationen und Veranstaltungen

Workshops der AK

Besuch des BIWI

AMS-BIZ

Finanz-Fit Tage der ÖNB

Berufsorientierung an der Oberstufe

5. Klasse

KoKoKo

Das Fach „Kommunikation – Kooperation – Konfliktlösung“ bietet den Schülerinnen und Schülern in der neu zusammengesetzten Klasse Möglichkeiten, sich selbst und die Klassenkamerad*innen besser kennen zu lernen. Ziel ist es, ein lernförderliches und soziales Umfeld zu schaffen, das den Lernenden ein konfliktfreies und selbstständiges Lernen ermöglicht. Das Fach wird von der Klassenvorständin / dem Klassenvorstand in einer Stunde pro Woche gestaltet. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen als auch „die Klasse“ als Gesamtkonzept.

Die Umsetzung erfolgt in praktischen Übungen (z. B.: Rollenspiele, Kooperationsspiele...). Zu Beginn des Schuljahres liegt der Schwerpunkt natürlicherweise im Aufbau einer konstruktiven Klassengemeinschaft – die Phasen, die die Gruppe durchläuft (Forming, Storming...), werden begleitet und bewusst gemacht.

Es wird der Klasse Raum gegeben Konflikte offen auszusprechen und auch zu bearbeiten. Dafür werden den Jugendlichen Werkzeuge in die Hand gegeben, um konstruktiv zu kommunizieren. Konfliktauslöser werden besprochen und aufgearbeitet.

Lerncoaching

Um das Lernen in der Oberstufe zu unterstützen, werden hier die Themen Lerntypen, Zeitmanagement, Lernorganisation und Persönlichkeitsbildung praktisch aufbereitet.

6. Klasse

Ökos Berufspraktische Tage

Im Ökos-Zweig finden sowohl in der 6. als auch in der 7. Klasse Berufspraktische Tage statt. Diese Praxistage werden im Rahmen des PPP-Unterrichts organisiert und sollen den Schülerinnen und Schülern einen weiteren nun bereits spezifischeren Einblick in einen Teil der Arbeitswelt geben. In der 6. Klasse werden diese Praxistage in Berufsfeldern mit sozialen Schwerpunkten abgehalten.

Zweigspezifische Projektwochen

In den sechsten Klassen fahren alle Jugendlichen je nach Zweig auf Projektwoche, um dort zweigspezifische Inhalte praktisch zu erfahren.

7. Klasse

18 plus

„Studien- und Berufsentscheidungen werden für Schulabsolvent/innen immer komplexer. Dass die getroffenen Entscheidungen nicht immer treffsicher sind, belegt die hohe Anzahl an Studienabbrecher/innen. Das Programm 18plus soll dazu beitragen, die Jugendlichen der Vormatura- bzw. der Maturaklasse zu unterstützen, die Ausbildungs- und Studienwahl besser ihren Neigungen und Fähigkeiten anzupassen.“¹

In der siebten Klasse werden die ersten drei Module mit jeder Klasse einzeln durchgeführt. Dabei führt die Bildungsberaterin durch die Module und der Klassenvorstand / die Klassenvorständin tritt helfend und unterstützend auf.

Im Verlauf des zweiten Semesters besucht jede Klasse die BeST, um Praxiskontakte zu knüpfen und weitere Möglichkeiten zu erkunden.

Es findet ein weiterer Termin „Durchführungstag“ mit der Bildungsberaterin und dem Klassenvorstand / der Klassenvorständin statt, um die jungen Erwachsenen weiterhin in ihren Recherchen zu unterstützen. Dabei liegt der Fokus auf dem Kennenlernen von Fachhochschulen und Universitäten, dem konkreten Wissenserwerb bezüglich Vorlesungen und Studiengänge und der Plattform „Studieren probieren“.

Berufspraktische Tage

Alle Schüler*innen der siebten Klassen haben die Möglichkeit berufspraktische Tage zu erleben. Für den ÖKOS – Zweig liegt der Schwerpunkt auf wirtschaftlichen Berufen. Finanz-Fit Tage der ÖNB

8. Klasse

18 plus

Das Programm 18 plus wird durch einen weiteren Praxiskontakt fortgesetzt: Für alle achten Klassen gibt es einen Vortrag der ÖH-Studierendenberatung, bei dem Studienwahl, Studienanmeldungsprozesse und Stipendienberatung im Vordergrund steht.

Außerdem sollten Schülerinnen und Schüler verstärkt das Programm „Studieren probieren“ in Anspruch nehmen.

Ehemalige Schüler*innen werden an die Schule geholt, um ihren Werdegang und die Hürden und Erfolge bei Studien und Berufsausbildungen zu erzählen.

Zweigspezifische Fächer der Oberstufe

In unseren drei Schulzweigen sollen die Jugendlichen auf Berufsfelder mit den gewünschten Schwerpunkten vorbereitet werden. Dazu wurden in der Oberstufe schulautonome Fächer eingeführt.

Im „COM.MEDIA“-Zweig wird von der fünften bis zur achten Klasse im Fach „COM“ Kommunikationskompetenz, Medienkompetenz, Projektmanagement und Präsentation mit Schwerpunkt Moderation und Fehlermanagement unterrichtet. In Projektmanagement gibt es eine Zertifizierung.

Im „SCIENCE“-Zweig werden von der sechsten bis zur achten Klasse im Fach „LABOR“ naturwissenschaftliche Experimente durchgeführt – immer wieder auch fächerübergreifend in den grundlegenden Fächern Biologie, Chemie und Physik.

Im „ÖKOS“-Zweig wird von der fünften bis zur achten Klasse im Fach „ÖKOS“ Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung unterrichtet. Bis zur siebten Klasse wird der Unternehmerführerschein gelehrt.

1 www.18plus.at/ueber-18plus/18plus-im-ueberblick.html (23.8.2023, 10:58)

Offene Beratungsmöglichkeiten

Individuelle Lernberatung

Ausgangssituation für die ILB ist die Feststellung von Leistungsdefiziten im Rahmen des Frühwarnsystems oder zu einem späteren Zeitpunkt, und zwar ab der 10. Schulstufe einer zumindest dreijährigen mittleren oder höheren Schule.

Die ILB soll als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden. Sie ist eine Option zur ganzheitlichen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Sie ist zeitlich begrenzt sowie ziel-, lösungs- und ressourcenorientiert. Besondere Berücksichtigung finden die individuellen Stärken und der Entwicklungsbedarf der Lernenden.

Die Lernbegleiterin/Der Lernbegleiter und die/der Lernende vereinbaren Lernziele und arbeiten gemeinsam an Lösungs- und Umsetzungsstrategien. Durch die ILB sollen Lernerfolge bewusstgemacht und eine positive Weiterentwicklung im Prozess in Gang gesetzt werden.

Die ILB ist – im Gegensatz zum Förderunterricht – gegenstandsunabhängig.²

Einzelberatung

Die beiden Bildungsberaterinnen bieten Einzelberatung und Coaching für Schülerinnen und Schüler an, die Schwierigkeiten im Schulalltag haben und sich über ihre Schullaufbahn nicht sicher sind.

Die Beratung erfolgt dabei individuell. Es wird ein Protokoll erstellt, in dem der Grund, der Verlauf und die Ziele des Gesprächs festgehalten werden. Außerdem werden Vereinbarungen fixiert.

Abhängig vom Grund der Beratung übernimmt die Bildungsberaterin die weitere Betreuung oder die Beratung wird an eine andere Institution weitergegeben (z. B. den Jugendcoach oder ILB).

Je nach Situation kann sich die Betreuung durch die Bildungsberaterin über mehrere Wochen ziehen, wobei es immer das Ziel ist, dem Jugendlichen zu selbstständigen Handeln anzuleiten. Die Bildungsberaterin übernimmt den Kontakt zu Lehrenden oder Eltern, bzw. hilft bei Recherchen.

Jugendcoaching

„Jugendcoaching ist ein niederschwelliges Unterstützungsangebot. Der Erstkontakt kann direkt am Schulstandort oder in der Beratungsstelle stattfinden. Das Betreuungsausmaß wird den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst. Das Jugendcoaching bietet Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf am Übergang Schule – Beruf bzw. weiterführende Ausbildung individuelle Beratung und Begleitung an.“³

Ein ausgebildeter Jugendcoach ist einmal wöchentlich an einem Vormittag am Schulstandort. Die Schule (Lehrpersonal, Klassenvorständ*innen) unterstützt Lernende bei der Kontaktaufnahme mit dem Jugendcoach und informiert über die Möglichkeit dieser Beratung.

² [Die individuelle Lernbegleitung \(ILB\) \(bmbwf.gv.at\)](#) (15.10.2023 7:10)

³ [www.koordinationsstelle.at/angebot/jugendcoaching/](#) (23.8.2023 10:41)

Peermediation

Am GRG 10 Laaerberg wird seit einigen Jahren die Möglichkeit der Peer Mediation zur Konfliktlösung für Schülerinnen und Schüler angeboten. Dazu können sich interessierte Jugendliche der Oberstufe in einer Unverbindlichen Übung zur zertifizierten Peer Mediatorin oder zum zertifizierten Peer Mediator ausbilden lassen. Peer Mediator:innen unterstützen Schüler:innen der Unterstufe, die sich in deren Sprechstunden einen Termin ausmachen können, bei der Konfliktlösung. Die Vorteile der Peer Mediation sind vielfältig: Wertschätzung im Umgang miteinander, Verbesserung der Konfliktkultur untereinander, Schaffung eines besseren Lern- und Arbeitsklimas an der Schule, Aussendung eines Signals für ein gewaltfreies, kommunikatives, verständnisvolles Miteinander - denn Mediation ist auch GewaltpräventionVertiefende Bildungsangebote.

Weitere Bildungsangebote finden unsere Schülerinnen und Schüler zum Beispiel in den unverbindlichen Übungen Robotik und Computerskills. Außerdem werden der Girlsday und der Boyday beworben.